

und Land vollständig abgerechnet werden. Diese ungewöhnlich hohe Summe kann eine Verwaltung von der Größe des Landkreises Fulda nicht von heute auf morgen verplanen.

„Üblicherweise geben wir in diesem Bereich fünf bis sechs Millionen Euro aus. Es war also nicht einfach, die große Summe sorgfältig und zielgenau zu verplanen“, sagt Jürgen Obermeier, Jürgen Obermeier, Fachdienstleiter Gebäudemanagement des Landkreises.

Die Kreisverwaltung hat deshalb 35 heimische Architekten eingesetzt, die bei der Planung und Bauüberwachung der Maßnahmen eingebunden waren.

Die Beauftragung ostthessischer Planer, Ingenieure und Architekten verfolgte ebenfalls das Ziel, den Landkreis mit den Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket zur Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise zu helfen: Einerseits sollen die Bedingungen des Lernens und Lehrens nachhaltig und langfristig verbessert werden, andererseits sollen die heimischen Unternehmen gestärkt und dadurch Arbeitsplätze vor Ort erhalten und neue Jobs geschaffen werden.

Das scheint gelungen: Im Jahr 2009 gingen 97 Prozent aller Konjunkturmittel an Firmen im Landkreis Fulda, in diesem Jahr waren es 94 Prozent. Volker Nies



Zufrieden mit dem insgesamt schnellen Fortgang der Bauarbeiten an Schulen und Turnhallen: Landrat Bernd Woide (links) und Fachdienstleiter Jürgen Obermeier. Fotos: Volker Nies



Die Turnhalle der Don-Bosco-Schule in Künzell wurde für eine Million Euro im Außenbereich erneuert. Die Optik hat sich völlig verändert. Die asbesthaltigen Faserzement-Wellplatten an Dach und Fassade wurden entfernt. Die Handwerker haben die Dämmung an Dach und Fassade ergänzt, das Dach mit Zinkblech neu eingedeckt und Fassade mit glatten, großformatigen Platten verkleidet. Aus den bislang drei Giebeln, die vom Parkplatz des Gemeindezentrums gut zu sehen waren, wurde eine einheitliche Fassade mit nur noch einem Giebel.

# Quo vadis, Konjunkturpaket?

## Landkreis meistert größtes Investitionsprogramm der Geschichte

**Landkreis Fulda** • Es war eine gewaltige Chance und eine Herkulesaufgabe zugleich: Um die Konjunktur in der Finanzkrise zu stützen, gewährten Bund und Land Städten, Gemeinden und Landkreise große Finanzspritzen. 34 Millionen Euro bekam der

Landkreis Fulda. Fünf Sechstel der gewaltigen Summe bekommt er geschenkt.

Bund und Länder entwickeln immer einmal wieder Förderprogramme, die die Gemeinden und Kreise abrufen können; aber ein Investitionsprogramm in diesem

Umfang hatte es zuvor noch nie gegeben.

Im Dezember 2008 verkündeten Bund und Land ihre Programme. Schnell war klar, dass der Landkreis Fulda das Geld annehmen würde und dass die Mittel vor allem in Schulen sowie in

Sporthallen, die von Schülern genutzt werden, fließen sollten.

„Wir hatten bereits vor Beginn der Maßnahmen des Konjunkturpakets hervorragende Schulgebäude, unsere Schüler schneiden bei hessenweiten Vergleichstests regelmäßig erstklassig ab. Weil es sich in guten und modernen Gebäuden besser lernen und auch lehren lässt, wollten wir das Konjunkturpaket nutzen, um den hohen Standard unserer Schulgebäude noch weiter zu erhöhen“, erläutert Landrat Bernd Woide.

Allerdings: Die 34 Millionen Euro müssen bis Ende 2011 komplett ausgegeben und mit Bund

